Lions youth exchange camp: Børkop, Denmark

Am 13. Julie kam ich bei meiner Gastfamilie in Billund airport an. Ein Mädchen aus Litauen war auch dort. Meine Gasteltern waren schon älter. Dadurch, dass der Gastvater ein pensionierter Geschichtelehrer war, schauten wir uns auch sehr viel Geschichtliches an. In einer Windmühle mahlten wir Mehl, wir waren am Meer, die Königin von Dänemark landete direkt mit einem Schiff in unserem Hafen in Sonderborg und ich konnte sie ganz nah sehen. Wir fuhren auf Aero, eine kleine Insel, wo wir die ganze Insel erkundeten und ein Museum besuchten, in dem wir Schiffe in Flaschen bewundern konnten. Das fand ich sehr interessant. Die Gasteltern waren sehr bemüht und machten mit uns einige Ausflüge. Für uns Jugendliche war es natürlich manchmal etwas fad.

Eine Woche später gings ins Camp nach Brøkop. 22 verschiedene Nationen trafen sich dort. Lustig fand ich, dass keiner von uns 29 Leuten Dänemark als erste Wahl hatte. Die Landschaft dort gleicht nämlich eher Norddeutschland und war eigentlich nichts Neues für mich. Taiwan, Thailand, Israel, Mexiko, Brasilien waren die Nationen außerhalb Europas. Was mich wunderte war, die meisten schon öfter auf einem Camp waren. Sehr viele waren auch älter als 20. Alle Campmitglieder waren soo nett und ich habe mich mit allen sehr gut verstanden. Wir haten schöne Diskussionen und genügend Zeit, uns alle bei ausgedehnten Abenden am Lagerfeuere mit Stockbrot näher zu kommen und uns gut kennen zu lernen. Nächte lang saßen wir am See, in unserem 2. Camp in Bryrup.

Natürlich tat dann der Abschied weh, weil ich alle ins Herz geschlossen hatte und auch viele Tränen flossen. Gott sei Dank haben wir alle miteinander eine Whatsapp Gruppe und wir scheiben nach wie vor täglich und tauschen unsere Gedanken aus.

Wir hatten eigentlich die meiste Zeit schönes Wetter, sodass wir oft an den Strand fuhren und baden gehen konnten. Das tollste für mich war das zweimalige Kanufahren, was auch sehr anstrengend war, aber auch sehr lustig. Das Billunder Legoland ist das eigentliche und erste Legoland Europas. Dort konnten wir selber Lego bauen und tolle Fotos machen. Zum Shoppen fuhren wir in eine kleine Stadt, die mir sehr gefiel. Bunte Schirmchen zierten die Stadt Frederica und wir hatten enormen Spaß. Einen Tag verbrachen wir auf einer dänischen Farm. Kleine Ferkel durfte ich am Arm halten. Auf einer Fossilienjagd fand ich Salamander, Haifischzähne, kleine Reptilien, … Das war Natur pur. In dem Wikingerdorf Jelling konnte man die Geschichte förmlich spüren. Am witzigsten fand ich unsere Christmas-party. Meine zuhause vorbereitete Präsentation überarbeitete ich mit 2 weiteren Österreicherinnen und wir präsentierten gemeinsam. Der Farewell – Abend, also unser Abschlussparty, dauerte lange und wird mir in einer sehr guten Erinnerung bleiben.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir die Möglichkeit geboten haben, an so einem Lions-Austausch teilzunehmen, für die tolle Organisation.... Ich möchte allen sagen, wie toll es ist, neue Freunde aus anderen Kulturen und Ländern kennen zu lernen. Jeder der die se Möglichkeit bekommt, soll diese nutzen.

Mfg Magdalena Goluch